

Aktuelle Informationen zur Altpapiersammlung in der Stadt Oldenburg Antwortkarte der Stadt Oldenburg

Oldenburg, 05.11.2013

Die ARGE Duales System Oldenburg möchte mit diesem Schreiben einige offene Fragen beantworten, die in der vergangenen Woche nicht zuletzt durch die Informationspolitik des AWB und der Stadt Oldenburg an uns herangetragen wurden.

Rechnung der Stadt Oldenburg – Entscheidung der BürgerInnen

Die auch in der NWZ veröffentlichte Rechnung der Stadt ist sehr subjektiv. Die ARGE hat über 7000 „Vertrau Blau“ Zuschriften bekommen! Es sind erst $\frac{1}{4}$ der Karten an die Stadt zurückgegangen. Unseren Informationen nach werden viele BürgerInnen nicht auf das Schreiben der Stadt antworten, da sie bei der ARGE bleiben wollen und Sie diese Tonne vor der Tür stehen lassen. Ein Großteil der Hausverwaltungen wird bei der ARGE bleiben. Nimmt man diese Zahlen als Grundlage gilt wahrscheinlich folgende Schlagzeile: **Mehrheit für ARGE Tonne!**

Die ARGE Duales System hat den AWB mehrmals aufgefordert, eine Befragung der Oldenburger Haushalte durchzuführen, bevor die Tonnen ausgeliefert werden.

Zuletzt teilten wir in unserem Schreiben an den AWB vom 02.10.2013 folgendes mit:

[...] Auf Basis des geltenden Rechts können wir uns durchaus im Zusammenhang mit der von Ihnen – zu unserem Bedauern – beabsichtigten Einführung der öffentlichen Altpapierfassung im Holsystem ein abgestimmtes und koordiniertes Vorgehen vorstellen. Dieses würde aus unserer Sicht darin bestehen, dass die Haushaltungen im Rahmen einer gemeinschaftlichen Befragung durch den AWB und die ARGE entscheiden können, ob sie bei der Altpapiertonne der gewerblichen Sammlung bleiben oder aber die öffentliche Tonne für die Verwertung ihres Altpapiers in Anspruch nehmen wollen. Die Befragung könnte mithilfe eines gemeinschaftlich entworfenen Vordruckes bzw. Antwortschreibens geschehen. Haushaltungen, die sich in diesem Rahmen für die öffentliche Sammlung entscheiden, würden dann von uns nicht mehr bedient. Diejenigen Haushaltungen, die hingegen bei der gewerblichen Sammlung bleiben wollen, würden und dürften dann gar nicht erst eine öffentliche Tonne erhalten. Ein solches gemeinsames Vorgehen, das in den Einzelheiten noch zwischen uns abzustimmen wäre, wäre klar und transparent und würde die von Ihnen besorgte Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger von vornherein verhindern.[...]

ARGE Duales System Oldenburg

Als Antwort bekamen wir am 11.10.2013 folgendes Schreiben (Auszüge)

[...]

"Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger von den Vorteilen der städtischen Tonne überzeugen, mit der wir ab dem 1. Januar das Altpapier bei ihnen abholen. Ab sofort (KW 41) machen wir eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, damit alle Bürgerinnen und Bürger gut informiert sind. Ob und ab wann es einen Anschluss- und Benutzungszwang geben wird, hängt von vielen rechtlichen Faktoren ab. Diese Frage kann aus heutiger Sicht nicht beantwortet werden. Damit die rund 42.000 städtischen Tonnen am 1. Januar in ganz Oldenburg vorhanden sind, verteilen wir sie ab dem 4. November. Die Tonne wird grundstücksbezogen zur Verfügung gestellt. Wenn in Einzelfällen Grundstücks- und Wohnungseigentümer die kommunale Papiertonne nicht haben wollen, können sie dies melden. Der AWB sorgt dafür, dass diese Behälter zwischengelagert werden."

[...]

wenn dies in entsprechender Weise dargelegt worden ist. Bereits ausgelieferte Tonnen würden wieder eingesammelt werden. Wie bereits ausgeführt, beginnt der AWB ab dem 4. November mit der Auslieferung der Tonnen. Dieser Termin ist „gesetzt“, um den satzungsmäßigen Bestimmungen zum 01.01.2014 entsprechen zu können.

Für eine gemeinsame Befragung reicht die verbleibende Zeit nicht aus.

Ein auch von Seiten der Stadt gewünschtes koordiniertes Vorgehen kann sich nach derzeitiger Einschätzung zunächst darauf beziehen, dass Stadt einerseits und ARGE andererseits gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern erklären, wie und in welchem zeitlichen Rahmen die überzählige Tonne zurückgenommen wird. Vielleicht wäre es auch möglich, hinsichtlich des Abholungsverfahrens koordinierende Absprachen zu treffen.

[...]“

Es wurde uns mitgeteilt, dass für eine gemeinsame Befragung die Zeit nicht ausreichte.

Erst ab dem 25.10.2013 wurden dann doch Info-Broschüren durch die Stadt verteilt. Auf einer Antwortpostkarte konnte nun doch zwischen AWB- und ARGE-Tonne gewählt werden. Dieses Schreiben wurde nicht mit uns abgestimmt. Durch diese Verspätung wurde wiederum Druck auf die Bürger aufgebaut die städtische Tonne anzunehmen. Auch am Montag, den 04.11.2013, hatten viele Haushalte dieses Schreiben noch nicht bekommen (Quelle: diverse Anrufer, eigene Mitarbeiter, Bürgervereine).

Der AWB hat uns gebeten, ein koordiniertes Abholverfahren der nicht benötigten Tonnen zu ermöglichen. (ARGE Tonnen und AWB Tonnen)

Grundsätzlich stehen wir diesem Ansinnen offen gegenüber, es ist jedoch nicht umsetzbar.

Die ARGE muss dazu zunächst die Antwortkarten des AWBs überprüfen und die Nummerierung der Tonnen mit den Nutzervertragsdaten abgleichen. Es gibt jedoch noch keine Auskunft, wann die ARGE die Informationen aus den Antwortkarten der Stadt bekommt. Außerdem haben wir z.T. Verträge mit Hausverwaltungen, die einzeln zu prüfen sind. Für die Bürgerinnen und Bürger wird zudem folgender Punkt von Bedeutung sein: Der AWB beginnt mit seiner Sammlung zum 01.01.2014. Auch jene Bürger, die zukünftig die AWB-Tonne nutzen wollen, können davon ausgehen, dass die ARGE frühestens Anfang 2014 eine mögliche Rückführung ihrer Tonnen abstimmen wird, da es sonst keine Altpapierentsorgung in der Vorweihnachtszeit geben würde.

Es wird nochmals klargestellt: Selbstverständlich setzt die ARGE ihre gewerbliche Altpapiersammlung flächendeckend im gesamten Gebiet der Stadt Oldenburg weiter fort und leert entsprechend dem Abfuhrplan sämtliche Tonnen, die an der gewerblichen Sammlung der ARGE teilnehmen. Auch Neubürger bekommen auf Wunsch eine Blaue Tonne. Der Versuch des AWB der Stadt Oldenburg, die ARGE zu diskreditieren, wird auf das Schärfste zurückgewiesen.

Sollten die BürgerInnen unsere Dienste zukünftig nicht mehr benötigen, werden wir eine mögliche Rückführung ab 2014 mit den BürgerInnen abstimmen.

Schon vor diesem Hintergrund der Sicherstellung der Abfuhr bis Ende 2013 und Aufgrund der Tatsache, dass der AWB die Tonnen binnen 14 Tagen nach Gestellung auf öffentlichem Grund abholen muss, sieht die ARGE leider keine Möglichkeit einer gemeinsamen Tonnenrückführung.

ARGE Duales System Oldenburg

Der AWB der Stadt Oldenburg sammelt ab wann?

Der Beginn der Sammlung ab 2014 wird in allen Flyern und von allen Beteiligten durchgehend bestätigt. Herr Jonas Christopher Höpken (Linke), Ratsherr und Vorsitzender des Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb in der Ratssitzung vom 28.10.2013:

*„(...) Ich muss mich dann über die Fragen der FDP / WFO auch wundern, also ich bin von Herrn Schwartz eigentlich immer recht niveauvolle Fragen und Beiträge gemeint (gewohnt), aber diese Fragen die zeugen doch von Unkenntnis, Sie wissen anscheinend weder welche Farben die städtischen Tonnen haben, **dann scheint es ihnen auch neu zu sein, dass die Sammlung ab 01 Januar losgeht, also auch das wiederhole ich nochmal, ab 01. Januar geht die städtische Sammlung los** – und dann die dritte Frage die finde ich wirklich dreist, so jetzt in den Raum zu stellen, diejenigen die Ihr Altpapier weiter der ARGE geben die sollen dann von der Müllgebührenerhöhung ausgenommen werden – so ist Ihre Frage ja zu verstehen, das ist natürlich völlig absurd, man könnte eher das Gegenteil fordern, dass die dann die Gebührenerhöhung zu tragen haben, das geht aber natürlich auch nicht, das ist klar. Insofern ist doch völlig selbstverständlich, dass die Gebühren von allen Bürgerinnen und Bürgern getragen werden und je mehr Bürgerinnen und Bürger die städtische Tonne nutzen, desto stabiler ist der Gebührenhaushalt und desto höher sind die Chancen geringe Gebühren zu haben. Danke schön.“*

Auszug aus dem Informationsheft der Stadt Oldenburg: Zehn Fragen – Zehn Antworten

Eine Vereinbarung mit der privaten ARGE Duales System Oldenburg, die bisher Altpapier abgefahren hat, läuft zum 31. Dezember 2013 aus. Darin steht, dass die Stadt der ARGE bis Ende 2013 keine Konkurrenz beim Altpapier macht, sich aber vorbehält, ab 2014 selbst in die Entsorgung einzusteigen.

Da die ARGE im Jahre 2013 weiterhin flächendeckend sammeln wird, gehen wir davon aus, dass die Stadt sich an Ihre Aussagen, Informationen, Versprechen und an vertragliche Regelungen halten wird und Ihre Sammlung erst im Jahre 2014 aufnehmen wird.

109 Neubürger, denen die AWB Tonne geliefert worden ist, werden angeblich schon in diesem Jahr durch den AWB gefahren. Die Stadt handelt damit gegen Ihre eigene Satzung und gegen die Vereinbarung mit der ARGE. Es stellt sich die Frage, ob die Neubürger richtig informiert worden sind. Wir werden natürlich auch die „Neuoldenburger“ informieren und Ihnen eine Tonne von uns zur Verfügung stellen.

Fragen zur Tonnenverteilung

Das Servicetelefon der ARGE steht nicht still, die BürgerInnen und die ARGE stellen sich folgende Fragen:

- „Wieso kam das Informationsschreiben mit einer Antwortkarte so spät, wieso kann ich die Tonne nicht im vornherein abbestellen?“
- Wie und wann wird die AWB-Tonne wieder abgeholt? Es gibt einen Plan im Internet, auf dem die Gestellungstermine stehen – wird es so einen Plan auch für die Abfahren geben?
- Bleiben die Tonnen tatsächlich 14 Tage stehen – in dem Plan stehen Gestellungen bis zum 05.12.2013, bis wann wird dann wieder abgeholt?
- Wie werden die BürgerInnen informiert, wann die Tonne abgeholt wird?
- Können die BürgerInnen die Tonnen selber wieder abgeben? Wenn ja, wo?

Die ARGE-Mitarbeiter können den Anrufern leider im Augenblick keine Antworten zu diesen und anderen Fragen geben, weil Ihnen dafür die Informationen fehlen.

Wir bitten die Stadt diese Fragen zeitnah zu beantworten.

Burkhard Heine